

Zeitschrift:	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
Herausgeber:	Schweizerischer Hebammenverband
Band:	88 (1990)
Heft:	1
Rubrik:	Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stellungnahme des SHV zum Artikel der Schweizerischen Gynäkologischen Chefärztekonferenz

«Bericht der Kommission Hausgeburt 1989»

Die Verfasser des Artikels beurteilen die Hausgeburt in der Schweiz als potentiell gefährliche geburtshilfliche «Lösung».

Es scheint, dass sie sich leider nicht bemüht haben zu erfahren, in welcher Form die Hausgeburt heute stattfindet. Sie kennen z.B. die Arbeitsweise und die Kompetenzen der freipraktizierenden Hebamme, noch deren diagnostische und therapeutische Möglichkeiten bei der Hausgeburt nicht. Sie stellen fest, dass sie Interesse zeigen müssen für den heutigen Beruf der Hebamme, indem sie die Hebammen besser teilhaben lassen an der Überwachung und Behandlung der Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett.

Der SHV hat mit einer Stellungnahme vom 30. Okt. 89 zum Artikel reagiert. Er wurde in der Ärztezeitung nicht gedruckt, weil er zu spät eingetroffen und bereit sechs Seiten Reaktionen veröffentlicht wurden.

Dem SHV geht es an dieser Stelle nicht um die Polemisierung über Hausgeburt versus Spitalgeburt, sondern um die sachliche Information und das Aufzeigen des Berufsbildes der Hebamme. Einige statistische Angaben des genannten Artikels möchten wir dennoch präzisieren:

Anteil der Hausgeburten in Holland

Die Hausgeburtenrate ist in Holland seit 1982 leicht im Steigen begriffen und liegt heute um die 40%. Dass dieser Anteil in einem westeuropäischen Land so hoch ist, ist unserer Ansicht nach das Resultat eines Gesundheitssystems mit einem gut ausgebauten Hebammenwesen. Freipraktizierenden Hebammen stehen Geburträume zur Verfügung, wo sie selbstständig Geburtshilfe ausüben, aber medizinische Hilfe beziehen können, falls dies nötig ist. Hebammen, Allgemeinpraktiker und Gynäkologen garantieren die fachliche Betreuung der schwangeren, gebärenden und stillenden Frau bei der Hausgeburt.

Perinatale Mortalität

Studien von Holland aus dem Jahre 1986 zeigen, dass die perinatale Mortalität von I Para 20.2 % bei Spitalgeburten und 1.5 % bei Hausgebur-

ten beträgt. (Quelle: Centraal Bureau voor Statistiek, Month-ly Bulletin of Population and Health Statistics). Eine andere Studie aus England und Wales aus dem Jahre 1985 zeigt ähnliche Resultate: 9.9 % in geburtshilflicher Klinik und 1.6 % bei durch den Allgemeinpraktiker und die Hebamme durchgeföhrten Geburten (Quelle: Office of Population Censuses and Surveys).

Definition der Hebamme durch die Weltgesundheitsorganisation (WHO)

Die Hebamme muss fähig sein, Frauen die notwendige Betreuung, Pflege und Beratung während der Schwangerschaft, unter der Geburt und im Wochenbett zu geben, Geburten auf eigene Verantwortung zu leiten und das Neugeborene sowie das Kleinkind zu versorgen. Diese Betreuung umfasst Vorbeugungsmassnahmen, das Feststellen abnormer Verhältnisse bei Mutter und Kind, den Bezug ärztlicher Hilfe und das Ausführen von Notfallmassnahmen bis zum Eintreffens des Arztes (Auszug aus dem Tätigkeitsbereich). Der Hebammenberuf ist ein **eigener Berufsstand**, der sowohl im Spital wie in der Gemeinde ausgeübt werden kann und soll. Spitälextern ausgeübte Hebammentätigkeit ist ein anerkanntes

gesundheitspolitisches Postulat. Es verpflichtet die Hebamme zur umfassenden Betreuung der Frauen resp. Paaren in allen Phasen der Mutterschaft, insbesondere bei Hausgeburten und ambulanten Spitalgeburten. Spitälextern erbrachte Dienstleistungen durch Hebammen sind im grösseren Rahmen der Gesundheitsvorsorge (Prävention) zu verstehen. Diese müssen in Zukunft erweitert und ausgebaut werden wenn die Ziele, wie sie die WHO formuliert hat und von den Kantonen angenommen wurden, erreicht werden sollen.

Hebammen sollen gerne in Spitäler und Kliniken arbeiten

Dies ist ein ganz zentrales Anliegen des SHV und entspricht wohl nicht nur dem Wunsch der Chefärzte der Kommission Hausgeburt 1989, sondern vor allem auch dem Wunsch der betroffenen Spitalhebammen. Es genügt deshalb nicht, wenn die Autoren des Berichtes zur Erkenntnis kommen, dass sie Interesse am heutigen Beruf der Hebamme zeigen, indem sie die Hebamme besser teilhaben lassen an der Überwachung und Behandlung der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes! Die Spitalhebamme muss ihre **Funktion** mit Fachkompetenz und Verantwortung ausüben können. Die Abnahme und der gravierende Mangel an Hebammen in Gebärabteilungen allgemein und in besonderem Masse in Kaderstellen, wie Leiterin einer Geburtsabteilung oder einer Hebamenschule, bereitet nicht nur dem SHV zunehmend Sorge, sondern muss auch Chefärzte und Politiker alarmieren. Die Frage drängt sich auf, ob der Arbeitsplatz Spital/Klinik zu unattraktiv für viele Hebammen geworden ist. Wir sind der Meinung, dass es im Spital vermehrt der Hebammen bedarf, die sich ihrer Aufgabe und ihrer Rolle bewusst sind. Dies umfasst u.a. die normale Geburt in eigener Fachkompetenz von A bis Z zu leiten und durchzuführen. Chefärzte müssten zum Teil wieder lernen, diese Rolle der Hebamme zuzugestehen und die Interventionstechniken auf den pathologischen Geburtsverlauf zu beschränken. Die Wirkungskette: Geburtseinleitung – Wehenstimulierung – Schmerzmittel – Wehenschwäche – Geburtsstillstand – Zange/Vakuum ist wohl bekannt. Diese Massnahmen machen die Intensiv-

überwachung von sogenannten Normalgeburten zur absoluten Notwendigkeit. Die Geschichte der Geburtshilfe und die Erfahrungen von Hebammen zeigen, dass Geburtsverlauf und -erlebnis entscheidend dadurch geprägt werden, ob ein Arzt oder eine Hebamme die Geburt leitet.

Hebammengeburtshilfe muss auch im Spital **vollumfänglich** möglich sein, bleiben oder wieder werden. Die Hebamme darf nicht länger dem Diktat der medizinischen Sachzwänge und der ärztlichen Hierarchie untergeordnet werden. Hebammengeburtshilfe würde für Spitäler möglicherweise den einzigen Weg aus der Sackgasse des Hebammenmangels aber auch der schwindenden Spitalgeburtzahlen bedeuten. Die Hausgeburt hat es immer gegeben, sie wird auch weiterhin ihren Platz haben. Es hat wenig Sinn,

wenn Chefärzte dagegen sind, viel eher müssten Überlegungen gemacht werden, wie alternative Geburtsmöglichkeiten innerhalb des Spitals realisiert werden könnten.

Erfreulich ist, dass werdende Eltern noch nie soviele Möglichkeiten wie heute hatten, sich zu orientieren und frei zu entscheiden über die Risiken und Umstände der verschiedenen Gebärmöglichkeiten. Wie auch immer dieser Entscheid ausfallen mag, hat die werdende Mutter Anspruch auf Beratung, Kontrolle und Begleitung vor und während der Schwangerschaft, der Geburt und Nachgeburtszeit durch die Hebammen.

Irene Lohner
Schweizerischer Hebammenverband
Zentralvorstand Ressort Info/PR

malen Gebrauch nicht vorhanden sei, sei der SKS gegenüber nicht gemacht worden. Auch die Rechtfertigung Nestlés, wonach die Rezeptur des Produkts «Aponti» lange vor Erscheinen des Testberichts geändert worden sei, ist aus der Sicht Seilers wenig stichhaltig. Die Frage dränge sich auf, wieso Nestlé und andere der kritisierten Firmen ihre nach der alten Rezeptur hergestellten Produkte nicht aus dem Handel zurückzogen. Erstaunt zeigte sich Seiler auch über die Presseerklärung der deutschen Firma *Sebapharma*. In der Stellungnahme gegenüber der SKS habe *Sebapharma* erklärt, das Produkt «*Sebamed*» enthalte entgegen der SKS-Analyse keine Pestizidrückstände. Die SKS habe darauf die fragliche Probe ein zweites Mal von einem unabhängigen Labor untersuchen lassen, das bezüglich der Pestizidrückstände zum gleichen Resultat gelangt sei. In der Pressemitteilung vom Mittwoch schrieb *Sebapharma* nun, die Crème enthalte seit Mitte 1987 keinerlei Pestizidrückstände mehr. Von dieser Rezepturänderung sei jedoch in der Stellungnahme gegenüber der SKS nicht die Rede gewesen, sagte Seiler und warf auch in diesem Fall die Frage auf, wieso die alten Crèmes nicht vom Markt zurückgezogen worden seien.

AUFGEPICKT

NZZ 19./20.8.1989



Anhaltende Kontroverse um Babycrèmes

Bern, 17. Aug. (ap) Der Test der Schweizerischen Stiftung für Konsumentenschutz (SKS) über Babycrèmes hat eine breite Kontroverse ausgelöst. Mehrere Hersteller der kritisierten Produkte haben die Vorwürfe der Konsumentenorganisation zurückgewiesen und ihre Crèmes für unbedenklich erklärt. Die SKS sieht bisher allerdings keinen Anlass, von den veröffentlichten Testergebnissen und den daraus abge-

leiteten Empfehlungen abzurücken, wie SKS-Sekretär Roland Seiler am Donnerstag der AP erklärte.

Der Konsumentenschützer betonte, dass die betroffenen Firmen vor Veröffentlichung des Tests mit den Resultaten der laboruntersuchung konfrontiert und zur Stellungnahme eingeladen worden seien. So habe zum Beispiel Nestlé schriftlich bestätigt, dass die SKS-Resultate weitgehend mit den Ergebnissen der firmeneigenen Laboruntersuchungen übereinstimmten. Der jetzt in einer Pressemitteilung vorgebrachte Einwand, dass Formaldehyd bloss bei der laboranalyse anfalle und beim nor-

LESERBRIEF

LETTRE D'UN LECTEUR



My name is El Moujahid Mohamed I'm a male nurse, and I'm Moroccan. I am 34 years old. I work as a health educator – it is my speciality. I live in a small city near Marrakesh. I'd like to correspond with a nurse or midwife in Switzerland. Please help me to find a pen-friend. I'll be greatful to you. I speak english and french.

My address is:
El Moujahid Mohamed
Province Medicale (S.I.A.A.P.)
El Kelaa des Sraghna
Morocco



Verbandsnachrichten

Nouvelles de l'Association



AARGAU



064 / 37 33 88

Wir bedauern es sehr, dass der Bericht unserer Hauptversammlung 1989 hier nie publiziert wurde. Solche «Pannen» helfen auch nicht gerade, Interesse am Verband und seinen Aktivitäten zu wecken und zu fördern. Deshalb möchten wir Ihnen hier nochmals das **Rund-um-Treff** vorstellen: Freipraktizierende und Spitalhebammen des Kantons Aargau geben ge-

meinsam einmal im Monat Interessierten Auskunft über Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und alles was sonst «rund um» dazugehört.

Ort: Brugg, Hauptstrasse 56, Datum: jeden ersten Samstag im Monat, ab 14.00 Uhr. Hebammen (vor allem auch Spitalhebammen!) die bereit wären mitzuhelfen, sollen sich melden bei M. Marz, Bütz, 282, 4339 Sulz, Tel. 064 65 18 10.

Jahresprogramm 1990

1. März 1990, 19.30 Uhr, Frauenklinik Aarau: Videoabend mit Diskussion, Thema: Hausgeburt
5. April 1990, 15.00 Uhr, Bahnhofbuffet Aarau: **Hauptversammlung**

KURSE/COURS

Verbandspolitische Informationstagung für Spitalhebammen, freischaffende Hebammen, Hebammenschulen

Wandlung durch Handlung Beleghebamme – eine Möglichkeit

Tagungsort: Paulusakademie, C. Spittelerstrasse 38, 8053 Zürich
Datum: Donnerstag, 25. Januar 1990
Zeit: 10.00-17.00 Uhr
Kosten: Mitglieder des SHV und Hebammenschülerinnen gratis
Nichtmitglieder Fr. 50.-
Anmeldeschluss: 10. Januar 1990

Programm:	
10.00	Einstieg in die Thematik und Begrüssung
10.15	Einführung und bisherige Erfahrungen mit dem Beleghebammensystem
10.30	Ergebnisse der Umfrage bei Eltern
10.40	Ergebnisse der Umfrage bei Spitalhebammen
11.15	Podiumsgespräch und Diskussion
12.00	Mittagspause mit Imbiss zu ca. Fr. 15.— in den Räumen der Paulusakademie
14.00	Einstieg in die Thematik
14.15	Erarbeiten eines Leitfadens / Reglements für die Beleghebamme (Gruppenarbeit)
15.15	Kaffeepause
15.45	Vorstellung der Gruppenarbeiten
16.30	Modellvertrag zwischen Spitalverwaltung – Beleghebamme
16.50	Diskussion und Resümee
17.30	Ende

Informations- und Anmeldeunterlagen: SHV Zentralsekretariat, Flurstrasse 26, 3000 Bern 22, Tel. 031 / 42 63 40

Ca. September 1990: Videoabend mit Diskussion, Thema: noch offen
Dezember 1990: Treffen im Advent
Ich wünsche Ihnen allen ein gutes und glückliches Neues Jahr.

Für den Vorstand: E. Vontobel

Die freischaffenden Hebammen treffen sich 1990 an folgenden Daten im «Goldige Öpfel» in Aarau: 22. Februar / 22. Mai / 22. August / 22. November, immer 14.15 Uhr.

Zum Gedenken an Johanna Linder-Schweizer, Mellingen
Im Jahr 1900 wurde Johanna Linder-Schweizer in der Öltrotte Mühletal, in der Nähe von Zofingen, geboren und wuchs im Kreise mehrerer Schwestern und eines Pflegesohns auf. Später zog die Familie nach Mellingen in eine Wohnung gegenüber dem Schulhaus. Ihr Vater fand Arbeit bei der Firma BBC, wo auch Johanna nach Beendigung der Schulzeit einen Arbeitsplatz bekam.

Es wurde jung geheiratet, in einer Zeit, wo die Arbeitsverhältnisse schlecht waren. So plante das junge Paar, nach Argentinien auszuwandern. Doch da meldete sich bereits das erste Kind an. Die Pläne zerschlugen sich. Unter der alten Holzbrücke in Mellingen wurde eine Reparaturwerkstatt für Uhren eingerichtet. Später wurde sie in die Mitte des Städtchens verlegt.

1924 wurde für die Gemeinde Mellingen eine Hebamme gesucht. Da sich niemand meldete, entschloss sich Johanna, den Hebammenkurs in Aarau zu besuchen. Dort holte sie sich das Rüstzeug für eine mehr als 40jährige Tätigkeit in der freien Praxis. Bis in die umliegenden Gemeinden von Mellingen war sie bei jedem Wetter mit dem Velo unterwegs. Die freudvollen Höhepunkte einer normalen Geburt wechselten ab mit Tiefschlägen, war doch damals noch kein Antibiotika auf dem Markt. Sie betete darum, dass ihr ja keine Mutter an Kindbettfieber sterben müsse.

Frau Linder entwickelte sich zu einer zähen Persönlichkeit, welche sich auch im Alter immer wieder aufraffte. Bei den Aktivitäten des Hebammenverbandes war sie bis ins hohe Alter dabei.

Bis im Frühling letzten Jahres konnte sie in ihrem eigenen kleinen Haus wohnen, den Garten besorgen, handarbeiten oder lesen. Nach einem Sturz musste sie das Hüftgelenk operieren. Danach fand sie liebevolle Aufnahme

Bräuche und Traditionen fremder Völker im Schweizer Gebärsaal:**besser kennen → besser verstehen → besser handeln**

Tagungsort: Hotel Bern, Zeughausgasse 9, 3011 Bern
Datum: Donnerstag, 22. Februar 1990
Zeit: 09.00-17.00 Uhr
Kosten: Mitglieder des SHV Fr. 70.–
Nichtmitglieder Fr. 100.–
Schülerinnen-Mitglieder Fr. 35.–
Schülerinnen-Nichtmitglieder Fr. 50.–

Anmeldeschluss: 31. Januar 1990

Informations- und Anmeldeunterlagen: SHV Zentralsekretariat, Flurstrasse 26, 3000 Bern 22, Tel. 031 / 42 63 40

Das behinderte Kind

Tagungsort: Hotel Ekkehard, St. Gallen
Datum: Freitag, 9. März 1990
Kosten: Mitglieder des SHV Fr. 80.–
Nichtmitglieder Fr. 120.–

Die Teilnehmerinnen erhalten Einblick in die Heilpädagogik und lernen eventuelle Zusammenhänge zwischen Behinderung und Geburtsverlauf kennen.

- Früherfassung von Behinderungen
- Grundlagen der Heilpädagogik
- Schulungsmöglichkeiten
- Psychoorganisches Syndrom (POS)-Kinder
- Cerebral Parese (CP)-Kinder

Programm- und Anmeldeunterlagen: SHV Zentralsekretariat, Flurstrasse 26, 3000 Bern 22, Tel. 031 / 42 63 40

Voranzeige:**Risikoschwangerschaft**

Kurszyklus

Beginn: Mittwoch, 4. April 1990
Thema: Suchtmittel während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett
Ort: Schulungszentrum Universitätsspital Zürich

Massage in der Geburtshilfe

In einem zweitägigen Kurs üben wir eine Entspannungsbehandlung, die bei schwangeren und gebärenden Frauen grossen Anklang findet.

Ziel: Lösen von Muskelverspannungen, die oft zu verschiedenartigsten Störungen führen, wie zum Beispiel Ischiasbeschwerden, vorzeitiger Wehentätigkeit, übermässiger Wehenschmerz und anderem mehr.

Ort: Frauenklinik des Kantonsspitals Aarau
Datum: Freitag/Samstag 23./24. Februar 1990 und 23./24. März 1990
Kurskosten: Fr. 150.–
Kursleitung: Doris Winzeler, Südallee 12, 5034 Suhr, Hebamme/Krankenschwester – Geburtsvorbereitung/Atemmassage
Anmeldung: Täglich 08.00-09.30 Uhr, Tel. 064/24 24 05

im Altersheim. Es war für sie ein schönes Erlebnis, dort Frauen zu treffen, die sich dankbar erinnerten, wie sie ihnen bei den Geburten beigestanden war. So fühlte sie sich auch im Altersheim nicht fremd.

Ein paar Wochen später, an einem schönen Septembertag, durfte sie im hohen Alter von 89 Jahren ruhig und dankbar in die Ewigkeit eingehen. Wir werden Frau Linder in lieber Erinnerung behalten.

*Im Namen der Sektion Aargau
Rita Roth*

**BAS-VALAIS**

027 / 55 18 84

Nouveaux membres:

Chapuis Marie-Camille, Sion, diplôme 1966, Lausanne; Walker Isabelle, Sion, diplôme 1989, Lausanne

**BEIDE BASEL**

061 / 321 38 14

Zur Adventsfeier im Rest. Rhypark fanden sich erfreulicherweise 25 Kolleginnen ein. Zur Einleitung unserer schlichten Feier spielten uns 5 Mitglieder von der Musikschule Reinach zwei Kompositionen von Antonio Vivaldi für Querflöte vor.

Schwester Anna Wilde von der Jta-Wegmanklinik brachte uns mit ihrem Vortrag und dem eindrücklichen Bild über die sixtinische Madonna von Raphael in eine wunderbare Adventsstimmung. Mit ihrer Darlegung aus Rudolf Steiners Sicht machte Sr. Anna sicher manche Kollegin «gluschig», sich das Original in Dresden anzuschauen. Nach einem reichhaltigen Essen sass man noch gemütlich zusammen und berichtete über allerlei. Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern im neuen Jahr ein gutes Gelingen und viel Freude an der Arbeit.

Ch. Rolli

*Treffen der freiberuflichen Hebammen:
Montag, 15. Januar 1990 um 20 Uhr
im Restaurant Falken, Liestal.*

Geburtsvorbereitung mit Doris Winzeler

Ein Kurs für Hebammen und Geburtsvorbereiterinnen

Inhalt des Kurses:

Atmung und Bewegung, Haltung und Verhalten, Entspannung und Wohlbefinden, Massage, Umgang mit Schwangerschaftsbeschwerden und Geburtsschmerz. Die Teilnehmerinnen erfahren an sich selber die Wirkung der Hilfsmöglichkeiten, die während der Schwangerschaft und der Geburt an werdende Mütter und Väter weitervermittelt werden können.

Kursdauer: Sonntag, 6. Mai – Freitag, 11. Mai 1990

Kursort: Tagungszentrum Ref. Heimstätte auf dem Rügel, 5707 Seengen a. Hallwilersee

Kursgebühr und

Pensionspreis: Fr. 600.– (+ Zuschlag Einzelzimmer)

Kursleiterin: Doris Winzeler, Hebamme/Krankenschwester, Südallee 12, 5034 Suhr

Anmeldung: bis spätestens 1. März: Täglich 08.00-09.30 Uhr, Tel. 064/24 24 05

Voranzeige:

Geburtsvorbereitung und Rückbildungsgymnastik

Die Teilnehmerinnen dieses Kurses haben mindestens einen Kurs in Geburtsvorbereitung bei Doris Winzeler oder Ruth Menne absolviert.

Kursdauer: 16.-21. September 1990

Kursort: Tagungszentrum Ref. Heimstätte auf dem Rügel, 5707 Seengen a. Hallwilersee

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Kursleiterin: Doris Winzeler, Südallee 12, 5034 Suhr, Tel. 064/24 24 05



BERN

031 / 41 41 26

Neumitglied:

Cotting Judith, Zuchwil, Schülerin, Hebammenschule Bern

Studentag vom 17. Januar 1990

Frauenspital Bern

Tagungsgebühr: Mitglieder Fr. 15.–

Nichtmitglieder Fr. 30.–

Postbeleg gilt als Eintrittskarte

Programm

08.30: Begrüssung durch ein Vorstandsmitglied

08.45-09.10: Diskrepanz zwischen Wissen und Mutter sein; Frau B. Stucki-Gerber

09.15-10.00: Gedanken zu: Partnerschaft – Sexualität – Stillen; Frau Dr. Maya Borkowsky

10.00-10.30: Pause
10.30-12.00: Frei Stillen und Brustmassage; Frau A.M. Mettraux
14.00-15.15: Gruppenarbeit: Ansetzung – Brustmassage; Frau A.M. Mettraux, in Zusammenarbeit mit Hebammen und Stillberaterinnen
15.15-16.00: Stillen des älteren Säuglings – Fragen ums Abstillen; Frau M. Jost, Mütterberatungsschwester. – Wenn Kinder weinen; Frau D. Hafner
16.00-16.10: Apfelpause
16.10: Geburtsvorbereitung; Frau R. Forster

GENÈVE



022 / 36 54 14

Nouveaux membres:

Parent Joanne, Genève, diplôme 1989, Lausanne; Perrenoud Patricia, Genève, élève s-f., Genève

OSTSCHWEIZ

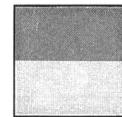


071 / 91 17 72

Neumitglieder:

Gammeter Kinzom, Hemberg, Diplom 1981, St. Gallen; Wiesner Silvia, Heiden, Diplom 1984, Zürich

SOLOTHURN



062 / 41 45 57

Neumitglied:

Gischard Nicole, Solothurn, Diplom 1989, Bern

VAUD-NEUCHÂTEL

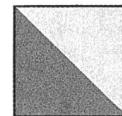


021 / 37 53 29

Nouveau membre:

Ostertag Estelle, Moudon, diplôme 1989, Strasbourg (F)

ZÜRICH



052 / 35 21 42

Neumitglied:

Steiner Rahel, Hausen a.A., Diplom 1989, Zürich

Redaktionsschluss beachten:

Im Interesse des pünktlichen Erscheinens der «Schweizer Hebammme» können verspätet eintreffende Verbandsnachrichten leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Attention au délai de rédaction:

Dans l'intérêt d'une parution dans les délais de la «Sage-femme suisse», les informations des associations nous parvenant en retard ne peuvent malheureusement plus être considérées.

BEZIRKSSPITAL SCHWARZENBURG



3150 Schwarzenburg

Zur Ergänzung unseres kleinen Teams suchen wir nach Ver-einbarung

Teilzeit-Hebamme

Hebammen sind bei uns freischaffende Mitarbeiterinnen und geniessen im Rahmen ihrer Kompetenz eine grosse berufliche Selbständigkeit. Gute Anstellungsbedingungen (z.B. Eurosignal ist vorhanden) und ausgezeichnete Sozialleistungen sind für uns selbstverständlich.

Wenn Sie mehr erfahren wollen, so rufen Sie uns an. Unsere Oberschwester, Frau Elfi Wehrlin, gibt Ihnen gerne unter Telefon 031 93 22 11 weitere Auskünfte.

Ihre Bewerbung erwarten wir gerne unter folgender Adresse:

Bezirksspital, z. Hd. Frau E. Wehrlin, 3150 Schwarzenburg



REGIONALSPITAL LAUFENBURG

Telefon 064 69 01 69

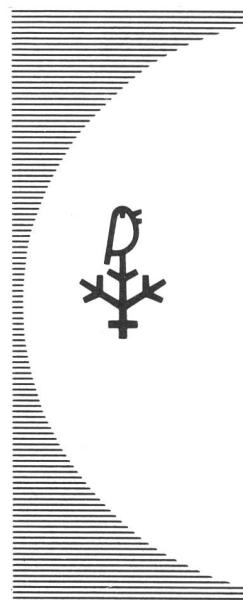
Infolge Pensionierung unserer langjährigen Hebamme suchen wir zur Ergänzung unseres Teams eine neue

Hebamme

- sind Sie ausgebildete Hebamme?
- sind Sie an selbständiges Arbeiten gewöhnt?
- arbeiten Sie gerne im kleinen Team?
- interessiert Sie die Herausforderung eines Regionalspitals?

Dann rufen Sie doch einfach an und verlangen Sie Frau Ackermann oder Sr. Valérie. Bitte verlangen Sie den Personalanmeldebogen. Bewerbungen sind schriftlich an die Verwaltung zu richten.

Regionalspital Laufenburg
Verwaltung
4335 Laufenburg



Regionalspital Biel Frauenklinik

Chefarzt PD Dr. U. Herrmann

Für unseren Gebärsaal suchen wir

eine diplomierte Hebamme

Nähtere Auskunft erteilt gerne unsere Oberschwester der Frauenklinik, Schwester Dora Suter, Telefon 032/24 23 41.

Bewerbungen richten Sie bitte an die Spitaloberin K. Duss, Regionalspital, 2502 Biel.



Kantonsspital Luzern

• Startklar

Denn bei uns sind Sie Tag für Tag dabei, wenn neues Leben das Licht der Welt erblickt. Für die Gebärabteilung unseres modernen Spitals suchen wir eine

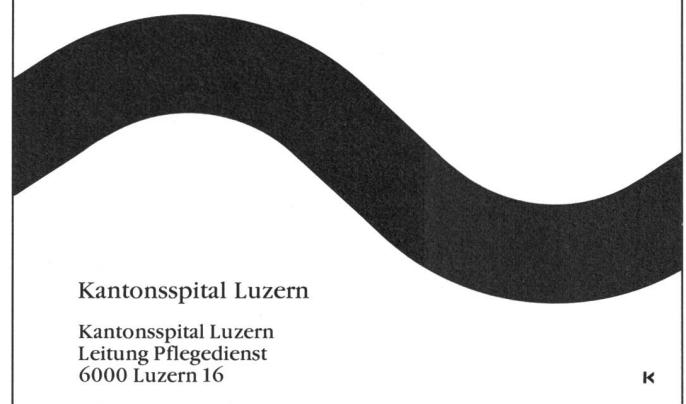
• dipl. Hebamme

Sie haben Freude an individueller Geburtshilfe, an praxisorientierter Schülerausbildung und engagieren sich für das gute Zusammenspiel im Team. Wir bieten abwechslungsreiche Aufgaben, fortschrittliche Arbeitsbedingungen und interne Aufstiegschancen.

Interessiert? Schwester Margrit Pfäffli, Oberhebamme, sagt Ihnen gerne, was Sie wissen möchten.

Rufen Sie uns an. 041/25 11 25.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an Herrn Martin Wingeier, Leitung Pflegedienst.



Kantonsspital Luzern

Kantonsspital Luzern
Leitung Pflegedienst
6000 Luzern 16

La Clinique Ste-Anne à Fribourg

souhaite engager

des sages femmes

Nous offrons:

- des conditions de travail agréables
- logement et restaurant à disposition

Entrée en fonction:
de suite ou à convenir

Des informations complémentaires peuvent être obtenues auprès de notre infirmière-chef, Mlle E. Bourqui
téléphone 037 81 21 31

les offres de service manuscrites accompagnées d'un curriculum vitae avec photo-passeport récente ainsi que des copies de vos diplômes et certificats sont à adresser à:

Clinique Ste-Anne
Bureau du Personnel
rue Geiler 6
1700 Fribourg

OK MEDICAL SUISSE ROMANDE

Vous offre

- La possibilité de choisir votre poste parmi de nombreuses possibilités.
- Des postes stables et temporaires dans toute la Suisse romande

Alors, si vous êtes

Sage-femme

n'hésitez pas à contacter Mlle Détraz qui vous renseignera sur nos différentes possibilités.

Discretion garantie.



RUE HALDIMAND 5
1000 LAUSANNE 17
021 311 08 80



HÔPITAL CANTONAL UNIVERSITAIRE DE GENÈVE

Cherche
pour la CLINIQUE D'OBSTETRIQUE

Sages-femmes

- en possession du diplôme reconnu par la Croix-Rouge Suisse ou enregistré par la CRS.

Nous offrons outre la stabilité de l'emploi, des conditions d'engagement intéressantes et modernes.

Entrée en fonction: de suite ou à convenir

Les personnes intéressées, voudront bien faire parvenir leurs offres complètes à

HOPITAL CANTONAL UNIVERSITAIRE DE GENÈVE

Département des soins infirmiers
rue Micheli-du-Crest 24
1211 Genève 4

A l'attention de Madame M. Boson.

Wir sind ein Belegarzt- und Schulspital mit 200 Betten.

Für unsere Geburtsabteilung (850 Geburten) suchen wir

dipl. KWS-Schwester/ Hebamme

Wir sind dabei, die Mutter/Kind-Einheit neu zu gestalten. Wenn Sie Interesse haben, mit uns daran zu arbeiten, so freuen wir uns auf Ihren Anruf.

Gerne geben wir Ihnen weitere Auskünfte. Wenden Sie sich an Sr. Monika Meier, Oberschwester.

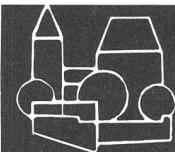
Schriftliche Bewerbungen sind an die untenstehende Adresse zu richten.



SALEM-SPITAL

des Diakonissenhauses Bern
Schänzlistr. 39, Postfach 224, 3000 Bern 25
Telefon 031 42 21 21

120 735 664



REGIONALSPITAL BURGDORF

Für Anfang 1990 suchen wir eine

dipl. Hebamme

Wir wünschen uns eine aufgeschlossene Mitarbeiterin, die mit Interesse und Einsatzfreude in einem Team von sieben Hebammen arbeiten möchte.

Sie sind wechselweise im Gebärsaal und auf der Wöchnerinnenabteilung eingesetzt. Unsere Geburtenzahl beträgt 500 pro Jahr.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne die leitende Hebamme oder die Leiterin des Pflegedienstes, Telefon 032/21 21 21.

Willkommen in Cham.

Im Zugerland – zentral und schön gelegen – lässt sich's gut leben. Ein überschaubares Belegarztspital in lebendiger Gemeinde am See bietet gute Arbeitsplätze in aufgestelltem Team.

Unser Geburtshilfe-Team möchten wir bald optimal ergänzen. Darum suchen wir sofort oder nach Vereinbarung erfahrene

diplomierte Hebamme

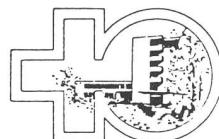
(eventuell für Teilzeit-Beschäftigung). Wir erwarten von Ihnen gute fachliche Kenntnisse, Einfühlungsvermögen im Umgang mit den Patienten und nicht zuletzt einen guten Teamgeist. Interessante und abwechslungsreiche Arbeit und eine zeitgemässen Entlohnung.

Weitere unverbindliche Auskunft erteilt Ihnen gerne unsere Oberschwester Ruth. Wir freuen uns auf einen ersten Kontakt mit Ihnen.

Verwaltungsleitung Spital und Pflegezentrum Ennetsee, Registrasse 1, 6330 Cham, Telefon 042-38 11 55



SPITAL UND PFLEGEZENTRUM ENNETSEE CHAM



Bezirksspital Zofingen

- Haben Sie Freude, Personal zu führen?
- Wären Sie bereit, die Verantwortung für die Leitung eines Gebärsaales zu übernehmen?
- Ist es Ihnen ein Anliegen, der werdenden Mutter eine individuelle Geburt zu bieten?

Dann melden Sie sich bei uns für die freiwerdende Stelle als

Leitende dipl. Hebamme

Etwa 400 Frauen gebären ihr Kind pro Jahr in unserem Spital. Unser Spital hat 131 Akutbetten und 100 Krankenheimbetten.

Telefonieren Sie uns, wir geben Ihnen sehr gerne weitere Auskünfte.

Verlangen Sie unsere Oberschwester oder die diensthabende Hebamme, Telefon 062 50 51 51 oder unseren Chefarzt Dr. Lasagni (Telefon Praxis 062 97 27 80).

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an Oberschwester Gisela Strelbel, Bezirksspital, 4800 Zofingen



BEZIRKSSPITAL GROSSHÖCHSTETTEN

Auf den 1. Februar 1990 oder nach Vereinbarung suchen wir für unsere geburtshilfliche/gynäkologische Station eine

Hebamme

- Wir bieten Ihnen:
- selbständiges Arbeiten im Gebärsaal mit unserem Gynäkologen
 - neue Bettenstation mit 10 Betten
 - aufgeschlossenes guteingespieltes Team
 - Schichtbetrieb

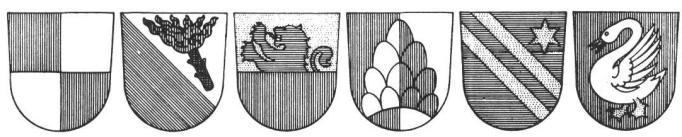
Wir erwarten von Ihnen:

- einsatzfreudige Persönlichkeit
- Interesse an individueller Betreuung von Mutter und Kind
- Pflege der gynäkologischen Patientinnen

Ihren Anruf nimmt unser Chefarzt, Herr Dr. med. St. Tresch, unter Telefon 031/83 07 09, gerne entgegen.

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne auch unsere Leiterin des Pflegedienstes, Frau Ilse Vögeli, unter der Telefonnummer 031/91 21 21.

Bezirksspital Grosshöchstetten
Neuhausweg 6, 3506 Grosshöchstetten



BEZIRKSSPITAL 3123 BELP

In unser kleines Spital an der Peripherie der Stadt Bern suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine

Hebamme

Wir bieten:

- Selbständiges Arbeitsfeld
- Zuständigkeit rund um die Geburt
- Wir streben wo immer möglich die natürliche Geburt an
- Kantonale bernische Anstellungsbedingungen

Wir erwarten:

- Diplom als Hebamme
- Kooperative Zusammenarbeit auch mit der Wöchnerinnenstation

Über Ihre Kontaktaufnahme freut sich unsere Leiterin des Pflegedienstes,
Frau Christina Pletscher
Telefon 031 81 14 33



Bezirksspital in Sumiswald

Wir suchen eine

diplomierte Hebamme

(Teilzeitarbeit möglich)

Unser Spital hat eine überschaubare Grösse (130 Betten) und befindet sich im landschaftlich schönen Emmental, 15 km von Burgdorf und 35 km von Bern entfernt.

In unserem Schichtbetrieb erwarten Sie verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Aufgaben (ca. 300 Geburten pro Jahr). Zudem bieten wir Ihnen fortschrittliche Anstellungsbedingungen an.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Sr. Monika Rohrbach, Telefon 034 72 11 11 oder 034 22 03 79, gerne zur Verfügung. Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an das Bezirksspital in Sumiswald, z. Hd. Oberschwester, 3454 Sumiswald.



Unser Team braucht Verstärkung.

Wir suchen für unser neues Akutspital mit 120 Betten per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Hebammen
dipl. Kinderkrankenschwestern KWS
dipl. Krankenschwestern AKP

Wir haben etwa 290 Geburten pro Jahr.

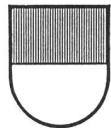
Die gut ausgebauten Infrastrukturen – wir verfügen über zwei moderne Gebärsäle – und ein eingespieltes Team bieten die besten Voraussetzungen für eine befriedigende Tätigkeit.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, bewerben Sie sich mit den üblichen Unterlagen. Die Leitung des Pflegedienstes orientiert Sie natürlich auch gerne telefonisch über unsere fortschrittlichen Anstellungsbedingungen und das Aufgabengebiet.

Regionalspital Surselva
Verwaltung
7130 Ilanz, Telefon 086/2 01 11, intern 7157



Anrufe von anderen Zeitungen sind nicht erwünscht!



Kantonsspital, 4600 Olten

Wir sind ein Team von neun Hebammen, drei Kinderpflegerinnen, vier Assistenzärztinnen / -ärzte, einer Oberärztein, einem leitenden Arzt und einem Chefarzt, welche eine gute Zusammenarbeit schätzen.

Wir haben pro Jahr ca. 800 Geburten und arbeiten in drei Schichten. Die Gebärsaaleleitung wird durch drei Hebammen geteilt.

Neben der Betreuung der Frauen während der Geburt, pflegen und überwachen wir hospitalisierte schwangere Frauen und führen ambulante Schwangerschaftskontrollen durch. Zusätzlich sind wir für die Ausbildung von Hebammen-, Kinderkrankenschwestern- und Kinderpflegerinnenschülerinnen im Gebärsaal verantwortlich.

Für uns ist es wichtig, dass sich die Frauen und ihre Partner wohlfühlen, dass auf die individuellen Wünsche und Vorstellungen eingegangen wird und dass bei normalen, komplikationslosen Geburten keine unnötigen Eingriffe in das Geburtsgeschehen vorgenommen werden.

Wir wünschen uns eine Einsatzfreudige, offene und verantwortungsbewusste

Hebamme

80 – 100 %

die gerne selbständig arbeitet und die hilft, unsere jetzigen Kompetenzen in der Geburtsleitung auch in Zukunft zu erhalten.

Auskunft erteilt Ihnen gerne:

Frau Caroline Laett, Hebamme,
Telefon 062 34 44 13

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an:

Kantonsspital Olten
Leitung Pflegedienst
4600 Olten
Telefon 062 34 41 11

Rotkreuzspital

Gloriastrasse 18,
Postfach, 8028 Zürich



In unserem Privatspital mit freier Ärztewahl suchen wir zur Ergänzung unseres Teams in der Geburtsabteilung eine

Hebamme

Legen Sie Wert auf eine individuelle Betreuung der werdenden Eltern?

Arbeiten Sie gerne in einer kleinen Gruppe und ist Ihnen eine gute Zusammenarbeit wichtig?

Rufen Sie uns an. Wir nehmen uns gerne Zeit, Sie über weitere Einzelheiten (z. B. Teilzeitanzstellung) zu informieren oder verlangen Sie unseren Personalanmeldebogen.

Leitung Pflegedienst, Telefon 01 256 61 11



SPITAL SURSES SAVOGNIN

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft eine

Hebamme

(Teilzeitarbeit möglich)

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere Oberschwester Margrit Schönenberger, Telefon 081/74 11 44.

Bewerbungen sind zu richten an die Verwaltung des Kreisspitals Surses, 7460 Savognin.

Bezirksspital 3280 Meyriez / Murten

Zur Ergänzung unseres kleinen Teams suchen wir für sofort oder nach Vereinbarung eine

Hebamme

(Teilzeit möglich),

welche bereit wäre, auf der gynäkologisch/geburtshilflichen Abteilung mitzuhelpfen. In unserem Spital kommen pro Jahr ca. 150 Bébés auf die Welt.

Für nähere Auskünfte oder einen unverbindlichen Besuch steht Ihnen Sr. Claudia, Leiterin Pflegedienst, gerne zur Verfügung. Telefon 037 72 11 11.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an den Verwaltungsdirektor, Herrn H. Schmid, Bezirksspital, 3280 Meyriez/Murten.



Maternité Inselhof Triemli

Klinik für Geburtsmedizin und Gynäkologie, Birmensdorferstr. 501, 8063 Zürich

Wir suchen per Januar 1990 oder nach Vereinbarung

dipl. Hebamme

Wir verfügen über eine modern eingerichtete Gebärabteilung (ca. 800 Geburten pro Jahr), die nebst der Sicherheit auch die menschlichen Aspekte der Frau in den Vordergrund hebt.

Wenn Sie gerne in einem kollegialen Team Ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen möchten, würden wir Sie gerne kennenlernen.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen:

Frau Ruth Tschamper,
Klinikoberschwester
Telefon 01 201 34 11
intern 8638 oder 5017

HOSPI

**Beratung und
Treuhand AG**

Wir sind ein Stellenvermittlungsbüro für Spitalpersonal und suchen laufend:

Dipl. Hebammen

Möchten Sie gerne aus mehreren Stellenangeboten auswählen? Rufen Sie noch heute an, oder senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung. Unser Service ist für Arbeitnehmer kostenlos.

HOSPI
Stellenvermittlung

Bahnhofplatz 2
Im Hauptbahnhof
Postfach 716
9001 St.Gallen
 071 235033



Bezirksspital Niederbipp

Für unser kleines Hebammenteam suchen wir für sofort oder nach Übereinkunft eine

Hebamme

- die sich für eine individuelle Betreuung von Mutter und Kind während und nach der Geburt einsetzt
- die bereit ist, zeitweise auch eine Hebamenschülerin zu begleiten
- die gerne bei der Wochenbett- und Gynäkologiepflege mithilft.

Für nähere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, **Telefon 065 73 11 22**.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an den Verwalter des Bezirksspitals Niederbipp, 4704 Niederbipp.

Bezirksspital Niedersimmental

3762 Erlenbach i/S.

Unser Team auf der Geburtsabteilung freut sich auf eine Kollegin. Wir suchen eine

Hebamme

In einem Team gewährleisten Sie den Dienst im Gebärsaal und auf der Wöchnerinnenabteilung (etwa 100 Geburten pro Jahr).

In der engen Zusammenarbeit mit der Abteilung stehen Sie auch nach der Geburt in engem Kontakt zu Mutter und Kind.

Leit. Gynäkologe: Dr. J. Balmer
Chir. Chefarzt: Dr. Toni Wyler

Weitere Auskünfte erteile ich Ihnen gerne und freue mich auf Ihren Anruf.

Jürg Reber, Leiter Pflegedienst, Telefon 033/81 22 22



Kreisspital Wetzikon

Frauenklinik mit 900 Geburten/Jahr

kompetent – dynamisch – teamfähig!

ausgerüstet mit der notwendigen Vorgesetztenschulung, so stellen wir uns die neue

Leitende Hebamme

vor. Telefonieren Sie **jetzt** auf 01 931 11 11; Frau Annemarie Derrer, Oberschwester der Frauenklinik, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

KREISSPITAL, WETZIKON, 8620 Wetzikon

Bezirksspital Aarberg



Für sofort oder nach Übereinkunft suchen wir eine

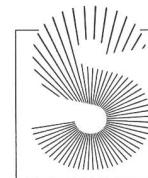
Hebamme

zur individuellen Betreuung unserer Wöchnerinnen während der Geburt und im Wochenbett.

Teilzeit-Einsatz ist möglich.

Wenn Sie einerseits gerne selbständig arbeiten, jedoch die Zusammenarbeit im Team auch schätzen, könnten wir Ihnen vielleicht den geeigneten Arbeitsplatz bieten.

Nähere Auskunft geben Ihnen gerne die Hebammen oder Frau M. Lahmann, Leiterin des Pflegedienstes, Telefon 032 82 44 11.



KLINIK SONNENRAIN

Für unsere **Privatklinik** mit Belegarztsystem (ca. 500 Geburten jährlich) suchen wir per 1. Februar 1990 oder nach Vereinbarung eine erfahrene

Hebamme

Wir bieten:

- interessante, vielseitige Tätigkeit
- eventuell Teilzeitarbeit
- zeitgemäße Anstellungsbedingungen
- 5 Wochen Ferien

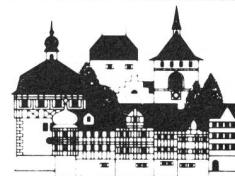
Wir erwarten:

- gute Fachkenntnisse
- Sinn für verantwortungsbewusste Zusammenarbeit in kleinem Team

Wenn Ihnen eine Tätigkeit in einem aufgeschlossenen Team Freude macht, sollten wir uns kennenlernen.

Bitte setzen Sie sich mit unserer Oberschwester, Frau L. Cramer, in Verbindung; sie gibt Ihnen nähere Auskunft.

Klinik Sonnenrain, Socinstrasse 59, 4002 Basel, Telefon Sr. L. Cramer 284 84 44



Krankenhaus Arbon

In unserem Belegarzt-Spital mit familiärem Charakter ist die Stelle einer

dipl. Hebamme

(auch Teilzeit möglich)

neu zu besetzen.

Wir erwarten:

- Freude an einer eingehenden, persönlichen Betreuung der Mutter und des Kindes während der Geburt
- Bereitschaft zu kollegialer Zusammenarbeit in einem kleinen Team

Wir bieten:

- Geburtshilfe nach modernen Grundsätzen
- gute Einführung und zeitgemäße Anstellungs- und Arbeitsbedingungen

Wenn Sie Freude haben, diese dankbare und interessante Aufgabe zu übernehmen, dann melden Sie sich bitte bei uns. Oberschwester Lydia Beck oder Frau E. Limberger, Verwalterin, orientieren Sie gerne darüber.

Krankenhaus Arbon, Verwaltung, 9320 Arbon
Telefon 071 46 10 62

elevit

Pronatal

Unser Beitrag

damit postnatal alles in Ordnung ist

Multivitaminpräparat mit Mineralstoffen und Spurenelementen

Das Aufbaupräparat,

- das sämtliche Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente enthält, für die ein erhöhter Bedarf nachgewiesen ist,
 - das auch den um das Dreifache ansteigenden Eisenbedarf vollständig deckt
 - und das demzufolge die besten Voraussetzungen dafür schafft, damit postnatal alles in Ordnung ist.

Ausführliche Informationen über Zusammensetzung, Eigenschaften und Wirkungen, Indikationen, Dosierung und unerwünschte Wirkungen stehen auf Anfrage zur Verfügung.

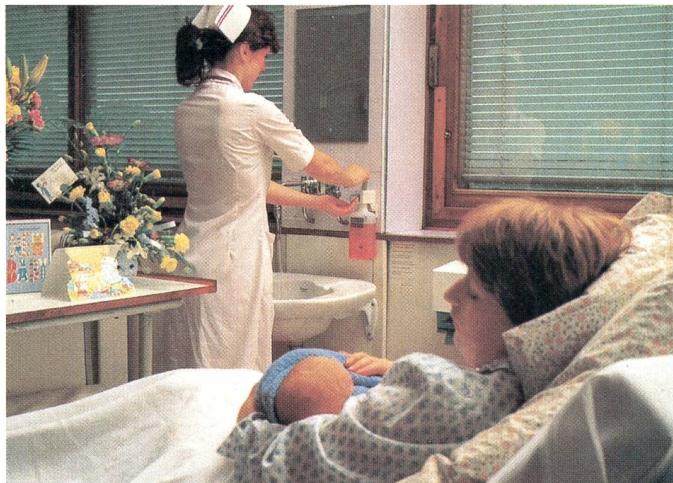
Elevit = Trade Mark



F. Hoffmann-La Roche & Co. AG
Basel

Pharma Schweiz





Infektions- prophylaxe für Mutter, Kind und Hebamme

HIBISCRUB®

4% Chlorhexidenglukonat + Detergens

Flasche à 250 ml und 500 ml, Bidon à 5 Liter.

HIBITAL®

0,5% Chlorhexidenglukonat + 70% Isopropanol

Flasche à 500 ml, Bidon à 5 Liter.

HIBIDIL®

0,05% Chlorhexidenglukonat

Sachet à 25 ml und 100 ml.

Das Waschdesinfiziens

- Händedesinfektion von Arzt und Hebamme
- Ganzkörperdesinfektion vor und nach der Geburt, auch bei Stillenden
- Nabel- und Ganzkörperdesinfektion von Säuglingen

Das alkoholische Schnelldesinfiziens

- Händedesinfektion von Arzt, Hebamme und Stillenden
- Desinfektion der intakten Haut, z.B. vor und nach dem Stillen

Die gebrauchsfertige Desinfektionslösung in Portionenpackungen

- Desinfektion von Haut, Schleimhaut und verletzten Geweben
- Vor, während und nach der Geburt
- Für Hausarzt, Hebamme und Patientin

In zahlreichen klinischen Studien mit Chlorhexidin, der Wirksubstanz von HIBISCRUB®, HIBITAL® und HIBIDIL®, werden die ausserordentlich geringe Toxizität, die kaum nachweisbare transkutane Resorption sowie die gute Verträglichkeit selbst bei Säuglingen nachgewiesen. Die Präparate enthalten kein Phenol, kein Iod und kein Quecksilber. Wie die meisten Desinfektionsmittel, so sollen auch diese Präparate nicht mit dem Gehirn, den Meningen und dem Mittelohr in Berührung kommen.

Ausführliche Produktinformationen siehe Arzneimittelkompendium der Schweiz oder bei: ICI-Pharma, Postfach, 6002 Luzern



ICI-Pharma

AZ
2500 Bienne

Adressänderungen an
Postfach 647
3000 Bern 22